Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

1. August 1865. Nro 174. 1. Sierpnia 1865.

(1482) **A v i s o.** (3)

Nro. 1747. Ueber Anordnung des hohen Kiegsministeriums wird am 9ten August 1865 bei der Jaroslauer k. k. Monturs-Kommission um 10 Uhr Vormittags eine öffentliche Lizitazionsverhandlung zur Veräußerung verschiedener bei der k. k. Armee außer Gebrauch gesetzter Materialien und Sorten abgehalten.

Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände, sowie die Bedingungen, unter welchen deren Hintangabe stattfindet, sind in dem Amtsblatte der ämtlichen Lemberger Zeitung vom 29. Juli Nr. 172 verzeichnet, und können auch bei der k. k. Monturs-Kommission in Jaroslau während den Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Militär-Monturs-Kommission.

Jaroslau, am 25. Juli 1865.

(1477) **E d i k t.** (2)

Nro. 2932-G. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht in Zaleszczyki wird kundgemacht, daß zur Einbringung des durch Christine Hackmüller gegen die Erben nach Ferdinand Walter, als: Carl, Reinhold, Hubert, Rudolf, Emilia, Anna, Adolf und Josef Walter, ersiegten Summe von 210 fl. sammt 4% Verzugszinsen vom 8. Juni 1846 bis zur Einzahlung, und der Exekuzionskosten mit 15 fl. 81 kr. öst. Währ. die exekutive Feilbiethung der zur Nachlaßmasse nach Ferdinand Walter gehörigen, in Zaleszczyki unter der Cons.-Zahl 122 liegenden Realität in drei Terminen, und zwar: am 29. August, 2. Oktober und 1. Dezember 1865 jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Amtskanzlei unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth dieser Realität mit 3771 fl. 40 kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden, als Vadium den Betrag von 377 fl. öst. W. entweder im Baaren, oder aber in nach dem letzten Kurse der Lemberger Zeitung zu berechnenden, auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den Mitlizitanten aber sogleich nach beendeter Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

3) Der Käufer ist verpflichtet den Kaufschilling nach Abrechnung des Vadiums binnen 30 Tagen nach Zustellung des den Lizitazionsakt bestätigenden Bescheides zu Gerichtshanden so gewiß zu erlegen, als sonst derselbe für vertragsbrüchig erklärt, auf seine Gefahr und Kosten eine neue Feilbiethung mit Bestimmung eines einzigen Termines ausgeschrieben, und bei diesem diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden wird.

4) Der Ersteher ist verpflichtet die auf dieser Realität haftenden Schulden, in soweit sich der Bestboth erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls bestimmten Aufkündigung nicht annehmen wollten.

5) Sobald der Käufer den Kaufschilling erlegt oder aber nachgewiesen haben wird, daß er die intabulirten Gläubiger befriediget, oder sich mit ihnen wegen Zahlung der Schulden ausgeglichen hat, wird sobald hiemit die Tilgung des Kaufschillings nachgewiesen sein wird, demselben das Eigenthumsdekret auf die erstandene Realität ausgefolgt, derselbe auf seine Kosten als Eigenthümer der erkauften Realität intabulirt, in den physischen Besitz eingeführt und alle Lasten, falls die Uebernahme derselben durch den Käufer nicht mittlerweile erfolgt sein soll, auf den Kaufschilling übertragen werden.

6) Sollte diese Realität in den ausgeschriebenen drei Terminen nicht über oder um den Schätzungswerth verkauft werden können, so wird zur Einvernahme der Hypothekargläubiger, behufs der Feststellung erleichternden Bedingungen, die Tagfahrt auf den 1. Dezember 1865 Nachmittags 4 Uhr bestimmt, und sodann erst der 4te Lizitazionstermin ausgeschrieben werden.

Der Schätzungsakt und Grundbuchsauszug kann in der h. g. Registratur eingesehen und über die Größe der Steuern und Abgaben die Auskunft bei dem h. o. k. k. Steueramte eingeholt werden.

K. k. Bezirksamt.

Zaleszczyk, am 11. Juli 1865.

(1494) **E d i k t.** (2)

Nro. 38127. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird bekannt gegeben, daß in dem Edikte vom 6. Juni 1865 Zahl 18388, welches in dem Amtsblatte der Lemberger Zeitung Nro. 163, 164 und 165 eingeschaltet und mit welchem die Relizitazion des Gutes Koszelow zur Einbringung des ausständigen Kaufschillingsrestes von 8907 fl. 50 kr. öst. W. s. N. G. verlautbart wurde, ein Fehler vorkommt, indem solches dahin lauten soll, daß dieses Gut um den Ausrufspreis von 17815 fl. öst. W. und rücksichtlich auch um einen geringeren Preis, welcher jedoch nicht weniger als 11400 fl. öst. W. und nicht wie in denselben angeführt ist „als 17400 fl. öst. W." betragen darf, wird veräußert werden.

Lemberg, am 27. Juli 1865.

E d y k t.

Nr. 38127. Sąd krajowy Lwowski niniejszem podaje do wiadomości, że w edykcie z dnia 6. czerwca 1865 do l. 18388 w Nr. 163, 164 i 165 dziennika urzędowego do Gazety lwowskiej umieszczonym, którym relicytacya dóbr Koszelowa na zaspokojenie resztującej ceny kupna w kwocie 8907 zł. 50 c. w. a. z. p. obwieszczoną została, pomyłka zachodzi, ponieważ takowy w ten sposób opiewać ma, że te dobra za cenę wywołania 17815 zł. w. a. a względnie i za mniejszą cenę, która jednakże mniej jak 11400 zł. w. a., a nie jak w poprzednio ogłoszonym edykcie umieszczone jest 17400 zł. w. a., wynosić nie może, sprzedane będą.

Lwów, dnia 27. lipca 1865.

(1501) **E d i k t.** (2)

Nr. 9484. Von dem k. k. Kreisgerichte wird dem Karl Janko mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben Mayer Robinsohn wegen Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 400 fl. öst. W. s. N. G. unterm 25. April 1865 gebeten hat, in Folge wessen auch die gebetene Zahlungsauflage unterm 27. April 1865 Z. 5226 erlassen wurde.

Da der Wohnort des Karl Janko unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Waygart mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Madejski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte.

Przemyśl, am 27. Juli 1865.

(1499) **E d i k t.** (2)

Nr. 13629. Vom k. k. Stanislauer Kreisgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Hr. Konstantin Stasicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß demselben der Hr. Landesadvokat Dr. Skwarczyński mit Substituirung des Landesadvokaten Hrn. Przybyłowski aus Anlaß des wider ihn über Ansuchen des Mayer Weinstok unter einem ergangenen Auftrags zur Zahlung der Wechselsumme pr. 600 fl. öst. Währ. s. N. G. zum Kurator bestellt werde.

Stanislau, am 26. Juli 1865.

(1500) **E d y k t.** (2)

Nr. 1978. C. k. sąd powiatowy dukielski niniejszem z życia i miejsca pobytu nieznanych Tomasza Czepigę i Reginę z Czepigów Drajewiczowę uwiadamia, że przeciw nim Wojciech Czepiga i Marya Czepigowa na dniu 22. maja 1865 pozew do l. 1978 na zapłacenie $^2/_3$ części wartości gruntu po Wincentym Czepidze pod Nr. 4. w Głojscach z c. p. wnieśli i że termin na dzień 28. sierpnia 1865 o godzinie 10tej, a pozwanym nieobecnym nadano kuratora w osobie Jana Pietrusia z Głojsców, który ich w tym procesie bronić ma. Wzywa się zatem Tomasza Czepigę i Reginę Drajewiczowa, ażeby na oznaczonym terminie albo sami do obrony stawili się, albo też ustanowionemu zastępcy potrzebną instrukcyę udzielili, inaczej bowiem skutki tego zaniedbania sami sobie przypisać będą winni.

Dukla, dnia 13. lipca 1865.

(1475) **E d y k t.** (1)

Nr. 2272. C. k. sąd powiatowy w Dobromilu zawiadamia niniejszem sukcesorów Fedia Pełesza z Pietnicy tutejszego powiatu, że przeciw nim i Iwanowi Wołoszyn, włościan z Pietnicy Iwan Podolak pod dniem 20. czerwca 1865 do l. 2272 pozew o unieważnienie kontraktu kupna i sprzedaży względem realności pod Nr. 60 w Pietnicy zawartego wytoczył i sądowej pomocy wezwał, w skutek czego termin do ustnej rozprawy na dzień 25. września 1865 o godzinie 9tej zrana wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu współpozwanych sukcesorów Fedia Pełesza nie jest wiadome, przeto sąd do ich zastępstwa, na tychże niebezpieczeństwo i koszt p. Joachima Piątkowskiego w Pietnicy na kuratora treściospisu pozwu wedle przepisów cywilnego postępowania się doręcza.

Zawiadamia się przeto tych sukcesorów obecnym edyktem, ażeby albo sami na wyznaczonym terminie stanęli, lub też dotyczące dokumenta swemu zastępcy odzielili, albo innego zastępcę obrali i sądowi donieśli, gdyż z zaniedbania wypływające następstwa sami sobie będą musieli przypisać.

Z c. k. sądu powiatowego.

Dobromil, dnia 12. lipca 1865.

(1506) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 7401. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sanok wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Recht zur Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer sammt den 20% Zuschlag zu derselben vom Weinausschanke und der steuerbaren Viehschlachtung, dann der Fleischausschrottung in dem Pachtbezirke Sanok für die Dauer des Solarjahres 1866, d. i. für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1866, dagegen von den steuerbaren Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung in dem Pachtbezirke Dukla für die Dauer von vierzehn Monaten, d. i. vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866 mit dem Vorbehalte der stillschweigenden Erneuerung auf das zweite und dritte Solarjahr, oder aber unbedingt auf das Solarjahr 1866, beziehungsweise auf 14 Monate, im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird. — Die Versteigerung wird an den nachstehenden Tagen gepflogen werden. — Schriftliche Offerte sind bis 6 Uhr Abends des der Lizitazion unmittelbar vorangehenden Tages beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sanok zu überreichen. — Die sonstigen Lizitazions-Bedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sanok und bei allen Finanzwach-Kommissären des Sanoker Finanz-Bezirks eingesehen werden.

Post-Nro.	Benennung des Pachtbezirkes	Anzahl der zu dem Pachtbezirke einverleibten Ortschaften	Verzehrungssteuer Objekt und Tarifs-Klasse	Der Fiskalpreis beträgt: an Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag vom Weinausschanke – für den ganzen Pachtbezirk fl.	kr.	für die Stadt allein fl.	kr.	für die einverleibten Ortschaften fl.	kr.	an Gemeindezuschlag fl.	kr.	an Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag von der Fleischausschrottung – für den ganzen Pachtbezirk fl.	kr.	für die Stadt allein fl.	kr.	für die einverleibten Ortschaften fl.	kr.	an Gemeindezuschlag fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.	Das Vadium beträgt fl.	kr.	Die Lizitazion wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sanok abgehalten werden
				in österreichischer Währung																				
1	Dukla	46	Fleischverzehrungssteuer T. P. 1 bis 7 III. Tarifsklasse	.		.		.		.		2083	67	.		.		.		2083	67	208	37	21. August 1865.
2	Sanok	50	Fleischverzehrungssteuer T. P. 1 bis 7 III. Klasse und Weinverzehrungssteuer T. P. 1 bis 3	445	53	406	60	38	93	.	.	3569	97	2756	82	813	15	.	.	4015	50	401	55	25. August 1865.

Sanok, den 22. Juli 1865.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 7401. Ze strony c. k. Dyrekcyi skarbowej w Sanoku podaje się do powszechnej wiadomości, że prawo poboru powszechnego podatku konsumcyjnego, wraz z 20proc. dodatkiem onegoż, od wyszynku wina i bicia bydła podatkowi podlegającego, a nareszcie od wyrębu mięsa w powiecie dzierzawnym Sanok na r. 1866, to jest od 1go stycznia do ostatniego grudnia 1866, zaś od bicia bydła podatkowi podległego i od wyrębu mięsa w powiecie dzierzawnym Dukla na czternaście miesięcy, to jest od 1go listopada 1865 do ostatniego grudnia 1866 z zastrzeżeniem milczącego odnowienia tych dzierzaw na rok drugi lub trzeci, albo też bezwarunkowo na rok zwyczajny 1866, odnośnie na czternaście miesięcy, w drodze publicznej licytacyi wydzierzawionym będzie.

Licytacya odbędzie się w dniach poniżej wyrażonych.

Pisemne oferty mają być do 6. godziny wieczór bezpośrednio licytacyę poprzedzającego dnia do naczelnika c. k. dyrekcyi skarbowej w Sanoku wniesione.

Warunki licytacyi mogą być w dyrekcyi skarbowej w Sanoku i u wszystkich komisarzy straży dochodów skarbowych powiatu skarbowego Sanockiego przejrzane.

Liczba bieżąca	Nazwisko powiatu dzierzawnego	Ilość miejscowości wcielonych do powiatu dzierzawy	Przedmiot podatku konsumcyjnego i klasa taryfy	Cena wywołania wynosi: w podatku konsumc. wraz z 20% dodatkiem od wina – na cały powiat dzierzawy zł.	k.	dla miasta samego zł.	k.	dla wcielonych wsi zł.	k.	w dodatku gminnym zł.	k.	w podatku konsumc. wraz z 20% dodatkiem od mięsa – na cały powiat dzierzawy zł.	k.	dla miasta samego zł.	k.	dla wcielonych wsi zł.	k.	w dodatku gminnym zł.	k.	ogółem zł.	k.	wadyum zł.	k.	Licytacya odbędzie się w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej
				w walucie austr.																				
1	Dukla	46	Podatek konsumcyjny od mięsa pos. tar. 1sza do 7mej klasa taryfy III.	.		.		.		.		2083	67	.		.		.		2083	67	208	37	21go sierpnia 1865.
2	Sanok	50	detto podatek konsumcyjny od wina pos. tar. 1sza do 3ciej	445	53	406	60	38	93	.	.	3569	97	2756	82	813	15	.	.	4015	50	401	55	25go sierpnia 1865.

Sanok, dnia 22. lipca 1865.

(1505) **Edykt.** (1)

Nr. 11660. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niewiadomemu z pobytu p. Józefowi Kuliczkowskiemu tym edyktem wiadomo czyni, że uchwałą z dnia 31. października 1864 do l. 15518 prosząca pani Henryka Lubińska za właścicielkę części połowy realności pod Nr. 91 3/4 w Stanisławowie położonej, Józefa Kuliczkowskiego własnej intabulowaną i dotycząca uchwała postanowionemu dla tegoż kuratorowi p. adw. Maciejowskiemu doręczoną została.

Stanisławów, dnia 17. lipca 1865.

(1439) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nr. 850. Von Seite des k. k. Zeugs-Artillerie-Filial-Posto-Kommando zu Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Beischaffung der für den Zeitraum vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1866 benötbigt werdenden Zeugsbedürfnisse, als:

Fuhrwerks-Bestandtheile,
Pferde- und Fouragir-Requisiten,
Schanz- und Batterie-Zeug,
Eisen- und Metall-Sorten,
Holzsorten,
Ledersorten,
Leinen- und Wollsorten,
Seiler-Artikel,
Papiersorten, dann sonstige Schreib- und Zeichnungs-Materialien,
Farben und Pigmente,
Verschiedene Materialien,
Allgemeine Werkzeuge,
Verschiedene Utensilien und Geräthe,
Kanzlei- und Zeichnungs-Requisiten, dann
Bürstenbinder- und Gärberarbeit, am 18ten September 1865 Punkt 9 Uhr Vormittags im k. k. Artillerie-Zeughause zu Lemberg eine schriftliche Offerten-Verhandlung stattfinden wird.

Die Zahl und Gattung der sicherzustellenden Artikel, sowie die Muster derselben, dann die Lizitazionsbedingnisse können täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage im k. k. Artillerie-Zeughause zu Lemberg in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, allwo die Unternehmungslustigen gedruckte Kundmachungen, welche die Zahl und Qualität der zu liefernden Artikel, sowie die Lizitazionsbedingnisse enthalten, und nach welchen die Offerte genau auszufertigen kommen, in Empfang nehmen können, daher eine durch Versäumniß der Besichtigung der vorliegenden Muster und Unkenntniß der Bedingnisse selbst verschuldete Unwissenheit in keiner Weise wird zur Ausrede dienen können.

Außer Lemberg befindliche Unternehmungslustige werden aufgefordert, sich die erwähnte Kundmachung vom obenerwähnten Zeugs-Artillerie-Filial-Posto-Kommando selbst schriftlich einzuholen.

Lemberg, am 24. Juli 1865.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 850. Ze strony c. k. komendy artyleryi zbrojniczej Nr 6. we Lwowie podaje się niniejszem do wiadomości, że dla dostarczenia potrzebnych na czas od 1. stycznia 1866 po koniec grudnia 1866 artykułów zbrojowniczych, jako to:

Składowych części pociągów,
Rekwizytów stajennych,
Materyałów szańcowych i bateryjnych,
Artykułów żelaznych i metalowych,
" drewnianych,
" skórzanych,
" płóciennych i wełnianych,
" powroźniczych,
Papieru i innych materyałów do pisania i rysowania,
Farb i lakierów,
Rozmaitych materyałów,
Ogólnych narzędzi,
Rozmaitych naczyń i sprzętów,
Rekwizytów kancelaryjnych i rysunkowych, a nakoniec
Wyrobów szczotkarskich i garbarskich, odbędzie się dnia 18. września 1865 z uderzeniem godziny 9tej zrana w c. k. zbrojowni artyleryi we Lwowie licytacya za pomocą ofert pisemnych.

Ilość i gatunek potrzebnych do dostarczenia artykułów, jako też wzory ich i warunki licytacyi są do przejrzenia codziennie, wyjąwszy święta i niedziele, w c. k. zbrojowni artyleryi we Lwowie w zwykłych godzinach urzędowych, gdzie też mający chęć licytowania mogą otrzymać drukowane obwieszczenia, które zawierają ilość i gatunek przeznaczonych do dostarczenia artykułów wraz z warunkami licytacyi i podług których mogą być oferty dokładnie spisywane, zaczem też nie będzie mógł więc tłumaczyć się niewiadomością pochodzącą z niedbałości w przejrzeniu złożonych po największej części świeżych wzorów i z nieznajomości warunków.

Przedsiębiorców mieszkających we Lwowie wzywa się, ażeby postarali się sami pisemnie o wyżwspomnione obwieszczenie u rzeczonej komendy artyleryi zbrojowniczej.

Lwów, dnia 24. lipca 1865.

(1460) **Edikt.** (2)

Nr. 5500. Seinvel Axel aus Grzymałów, welcher sich unbefugt in Rußland aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5500. Wzywa się Seinvel Axel z Grzymałowa, który nieprawnie w Rosyi przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1470) **Edikt.** (2)

Nr. 5512. Esra Kledner aus Grzymałów, welcher sich unbefugt in der Moldau aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5512. Wzywa się Esra Kledner z Grzymałowa, który nieprawnie w Mołdawii przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edykta w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1461) **Edikt.** (2)

Nro. 5501. Chaim Widerhorn aus Grzymałow, welcher sich unbefugt in Rußland aufhält, wird aufgefordert binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5501. Wzywa się Chaim Widerhorn z Grzymałowa, który nieprawnie w Rosyi przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1468) **Edikt.** (2)

Nro. 5510. Srul David Rosenzweig aus Grzymałow, welcher sich unbefugt in der Moldau aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5510. Wzywa się Srula Dawida Rosenzweiga z Grzymałowa, który nieprawnie w Mołdawii przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1476) **Edikt.** (2)

Nro. 9702. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird zur öffentlichen Wissenschaft gegeben, daß über Einverständniß sämmtlicher zur Gantmasse des Osias Dreifach angemeldeten Gläubiger und über ihren Rezeß von den überreichten Liquidazionsklagen der mit hiergerichtlichem Beschluße vom 21. Februar 1865 Zahl 2148 über das Vermögen des Osias Dreifach eröffnete Konkurs der Gläubiger hiemit aufgehoben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 22. Juli 1865.

(1498) **Edikt.** (1)

Nr. 13640. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Konstantin Stasicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß demselben der Herr Landesadvokat Dr. Skwarczyński mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Dr. Przybyłowski aus Anlaß des wider ihn über Ansuchen des Joel Ehrlich unter Einem ergangenen Auftrages zur Zahlung der Wechselsumme pr. 400 fl. öst. W. s. N. G. zum Kurator bestellt werde.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, am 26. Juli 1865.

(1483) **Konkurs** (3)

der Gläubiger des Buczaczer Tuch- und Schnittwaarenhändlers Leiser Gottfried.

Nr. 13164. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Stanislau wird über das gesammte bewegliche, wie auch über das im Kronlande Galizien befindliche unbewegliche Vermögen des Buczaczer Tuch- und Schnittwaarenhändlers Leiser Gottfried der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Hrn. Dr. Dwernicki für dessen Stellvertreter Hr. Dr. Maciejowski ernannt wurde, bei diesem k. k. Kreisgerichte bis einschließig 20. September 1865 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des definitiven Vermögensverwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 28. September 1865 Nachmittags 4 Uhr bei diesem k. k. Kreisgerichte anberaumt; zum einstweiligen Vermögensverwalter der Konkursmasse wird der Buczaczer Handelsmann Herr Stefan Kerzel bestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, am 19. Juli 1865.

(1485) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 9408. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie podaje do publicznej wiadomości, iż celem zniesienia spólnictwa własności realności Nr. kons. 3²/₄ w Stanisławowie w sprawie Chaima Bleiberga przeciw Pessi Labin, przymusowa licytacya powyższej realności w ⁴/₅ częściach jako dom. 1. pag. 3. n. 9., 10. i 11. haer. do Chaima Bleiberga, zaś w ¹/₅ części jako dom. 1. pag. 3. n. 7. haer. do Pessi Labin należącej, w trzech terminach, a to 31. sierpnia, 28. września i 26. października 1865 każdym razem o godzinie 10tej z rana w tym c. k. sądzie przedsięwziętą będzie.

1) Za cenę wywołania stanowi się cena szacunku w ilości 5918 zł. 60 c. w. a.

2) Wadyum, które każdy chęć kupienia mający przed rozpoczęciem licytacyi do rąk komisyi licytacyjnej ma złożyć, wynosi 591 zł. 86 c. w. a., które gotówką lub publicznemi obligacyami długu państwa wedle ostatniego kursu złożone być mogą.

3) Wyciąg tabularny, akt oszacowania i dalsze warunki licytacyjne mogą bydź w tutejszo-sądowej registraturze przejrzane.

O rozpisaniu tej licytacyi zawiadamia się obie strony, tudzież wszystkich wierzycieli hypotecznych z miejsca pobytu wiadomych do rąk własnych, zaś z miejsca pobytu niewiadomych i wszystkich tych, którzyby po dniu 15. maja 1865 do tabuli weszli, lub którymby niniejsza uchwała do własnych rąk wcześnie albo całkiem niemogła być doręczoną, przez edykta i kuratora z urzędu, który się w osobie adwokata krajowego dr. Eminowicza z zastępstwem adwokata krajowego dr. Skwarczyńskiego ustanawia.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 10. lipca 1865.

(1469) **Edikt.** (3)

Nro. 5511. Schlome Hahn aus Grzymałow, welcher sich unbefugt in Rußland aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5511. Wzywa się Szlomę Hahn z Grzymałowa, który nieprawnie w Rosyi przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1473) **Kundmachung.** (3)

Nr. 40022. Das hohe k. k. Staatsministerium hat die Bemauthung der Brzeżan-Złoczower Landesstrasse in einer Länge von fünf Meilen mit Aufstellung dreier Mauthschranken nächst Rozhadow und Bohutyn zur Einhebung der Wegmauth für drei Meilen, dann nächst Brzeżan zur Einhebung der Wegmauth für zwei Meilen auf die Dauer von fünf Jahren zu Gunsten der Landesstrassenkonkurrenz bewilligt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 21. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 40022. Wysokie c. k. ministerstwo stanu zezwoliło na zaprowadzenie myta przy Brzeżańsko-Złoczowskim gościńcu krajowym na czas lat pięciu i korzyść konkurencyi krajowo-drogowej, a to w długości pięciu mil, z postawieniem trzech rogatek myta, około Rozhadowa i Bohutyna do pobierania myta drogowego za trzy mile, potem około Brzeżan do pobierania myta drogowego za dwie mile.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 21. lipca 1865.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.